

**hallesaale***
KÄMPFE FÜR STADT

06.06.2013

Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Bildung und Soziales

Sitzung des Stadtrates am 19.06.2013

Betreff: Antrag der FDP-Stadtratsfraktion zur Unterstützung der Grundschule
„Albrecht Dürer“

Vorlagen-Nummer: V/2013/11629

TOP: 8.6

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag für erledigt zu erklären.

Begründung:

Im Bildungsausschuss am 7.5.13 wurde den Mitgliedern unter Mitteilungen der aktuelle Sachstand in schriftlicher Form zu den seit 18.12.2012 durch den FB Bildung und das ZGM mit den Eltern der GS „Albrecht Dürer“ geführten Gesprächen, Vor-Ort Terminen und Verhandlungen übermittelt. Dabei wurde sowohl das im Antrag erwähnte Konzept vom Dezember beigelegt, als auch die inzwischen von den Eltern reduzierte und überarbeitete Version zur Gestaltung des Bolzplatzes.

Die Elternvertreter hatten auch Gelegenheit sich selbst zu ihrem Anliegen zu äußern.

Sie begrüßten den bisherigen Gesprächsverlauf.

Damit wurde die erbetene Information erteilt.

Ein nächstes Arbeitstreffen zur Fortsetzung des laufenden Arbeitsprozesses ist für den 10.6.13 vereinbart.

In Abhängigkeit der weiteren Konzept- und Projektentwicklung der geplanten Bau- und Verschönerungsmaßnahme kann erst dann eine Aussage zu eventuell notwendigen Genehmigungen getroffen werden.

Eine finanzielle Unterstützung dieser Maßnahmen durch die Stadt ist angesichts der Haushaltslage nicht möglich. Für diese Außenfläche sind im Investitionsplan 2013 keine Mittel eingestellt. Die Gestaltung der Außenfläche soll Bestandteil eines Förderantrages für diese Schule im Rahmen des STARK III Programms werden.

Lediglich im Rahmen der Bauunterhaltung ist eine Unterstützung in geringem Umfang möglich. Für geeignete praktische Arbeiten hat der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung seine Unterstützung im Rahmen seiner Möglichkeiten zugesagt.

Die Aufhebung der durch die aufgetretenen Tagesbrüche Sperrungen einzelner Teile des Schulgrundstückes wird auf absehbare Zeit nicht möglich sein, da hierfür auch mittelfristig keine finanzierbare Lösung gegeben ist.

Auf den verbleibenden Flächen ist ein lehrplangerechter Unterricht möglich. Für Leichtathletik kann bei Bedarf die Sportanlage eines Sportvereins genutzt werden.


Tobias Köpge
Beigeordneter